

Neue Lodzer Zeitung.

Abend-Ausgabe.

Inserate kosten: Auf der 1. Seite pro 4-gelapene Kompartimente oder deren Raum 30 Kop. u. auf der 2. Seite pro 4-gelapene Kompartimente oder deren Raum 20 Kop. — Insetate werden durch alle Annoncen-Bureaus des An- u. Ausl. angenommen. Einzelne Inserate, bei denen Donator nicht ausdrücklich verlangt wird, bleiben unbenutzt.

Redaktion, Administration und Expedition Petrikauer-Strasse Nr. 15 (eigenes Haus). — Telefon Nr. 271.

Nr. 524.

Freitag, den (2.) 15. November 1912

11. Jahrgang.

Konzertsaal (Dzielna 18).

Mittwoch, den 20. November a. e.

Erstes Konzert der
bekanntesten Sopranistin
ESTELLA

BIRNBAUM

mit. Mitwirkung v. Prof.
ELLI KOCHANSKI
und Prof.
LUDWIG URSTEIN

Billets von 50 Kop. bis 3 Pol.
10 Kop. verkauft d. Musikalien-
Handlung Friedberg & Son.
Petrikauerstr. 90. 1493



Die Original-Wolfram-Lampe

mit unzerbrechlichem Leuchtdraht
ist die beste!

General-Vertretung und Lager:
Leon Endelman & Wladislaus Welt
Warschau * Przejazd 5
Telephon 44-37.

Können Sie noch daran zweifeln?

dass Sanatogen-Bauer auch Ihnen
helfen wird, nachdem mehr als
15000 Aerzte seine vor-
zügliche Wirkung schrift-
lich bestätigt haben?



Wenn diese Aerzte das Sanatogen-Bauer ihren Patienten empfehlen, so tun sie es, nachdem sie sich davon überzeugt haben, dass es bei allen Schwächezuständen der Nerven und des ganzen Körpers hilft: bei Kopfschmerz, Migräne und Schlaflosigkeit, bei Mutlosigkeit und Depressionszuständen. Sie empfehlen es zur Hebung des Appetits und Körpergewichts, bei Bleichsucht und Blutarmut, bei Magenbeschwerden und gestörter Verdauung. Eine Sammlung ärztlicher Gutachten sowie weitere Erklärungen versendet gratis und franko die General-Vertretung für Sanatogen-Bauer, Warschau 50a, Marszalkowska 129.

Sanatogen-Bauer ist in Apotheken und Drogerien zu haben in Packungen à 50, 100 und 250 Gr. Beim Einkauf muss man auf das echte Präparat mit dem Namen „Bauer“ sowie darauf achten, dass jede Schachtel eine rote Banderole hat, denn es gibt keinen Ersatz für Sanatogen-Bauer.

Das Pelz-Waren-Beschäft
von 12261
A. Bromberg
Lodz, Petrikauer-Strasse Nr. 31, 1. Etage
(Telephon 12-84)
empfiehlt der geehrten Kundschaft ein reich
assortiertes Lager von fertigen und rohen
Pelz-Waren.
NB. Sämtliche Arbeiten werden in eigenen
Werktstätten unter meiner persönlichen
Aufsicht auf das sorgfältigste verfertigt.

Dr. med. P. Langbard
Zawadzka 10
gem. Assistent der Berliner Kliniken.
Spezialarzt für Krankheiten der Haut, Haar-
und venerische Krankheiten.
Empfangsstunden v. 8-1 u. v. 4-8 abends. Damen v. 4-5 nachm.
Bei Syphilis Anwendung v. „606“ und „146“. Blutuntersuchung
bei Syphilis, Behandlung mittels Elektrizität, Elektrolyse, Vibra-
tionstherapie, Endoskopie und Ophthaloskopie. 13563

Dr. B. REJT
aus dem Auslande zurückgekehrt.
Crednia - Strasse Nr. 5.
Spezialarzt für Haut-, Haar-, venerische Krankheiten u. Kosmetik.
Behandlung nach Ehrlich-Satz („606“ und „146“) intravenöse. Be-
handlung mit Elektrizität (Elektrolyse und Vibrations-Massage).
Sprechst. von 9-1 und 4-8. Sonntags von 9-2. 12929

D.Z. Saradzew
:: EMPFIEHLT SEHR ALTEN ::
COGNAC O. C. ZU HABEN IN
ALLEN BES-
SERNEN GE-
SCHÄFTEN.

Dr. R. Skibiński
ist zurückgekehrt.
Dzielna Nr. 30. 14089

Zahnärztliches Kabinett 110485
L. SLADKIN, Krunka
Str. 4.
Chem. Assistent des zahnärztlichen In-
stituts d. Hofzahnarztes Engel in Berlin.
Spezialist für zahnärztliche Metalltechnik, Gold-
kronen, Brücken (künstliche Zähne ohne Gaumen),
Gold- und Porzellan-Blomben, Regulierung
schief gewachsener Zähne etc. Sprechstunden: von
10-1 und von 4-8 Uhr, an Sonn- und Feiert-
tagen von 10-12 Uhr vormittags.

Zahnarzt A. Teplitzki
Sprechstunden
9, 1-2, 4-8. Petrikauerstrasse Nr. 121, 1. Stock.

Unsere Glaubensverwandten
in Südrussland.

Die „Pet. Ztg.“ fährt in ihrem Berichte fort:
Im Gegensatz zu den Mennoniten stehen die
Baptisten mit circa 18,000 Seelen in 82 Gemeinden
im Russischen Reich, davon 62 Gemeinden in den
Ostsee-provinzen. Zwar taufen auch die ersteren nicht
Kinder, sondern bereits heranwachsende Knaben und
Mädchen, wenn sie ein gewisses Alter erreicht haben
und ihr Glaubensbekenntnis ablegen können, häufig ge-
schieht dies aber „auf Hoffnung“, d. h. in Erwartung
der Zeit, wo die jungen Leute sich erst als geistig er-
weicht erweisen werden. Die Baptisten hingegen taufen
nur „Bekehrte“, zu ihnen Ueberretrende (auch Mennon-
iten) daher nachmals. Der evangelische Pastor Klein,
der im Auftrage der Berliner Deutschen Orientmission
Rusland bereiste, konstatiert, daß die Baptisten weder
bei den Mennoniten noch bei den Russisch-Evangelischen
(d. h. den Stundisten und Molokanen) Vertrauen er-
wecken, weil sie diese zum Uebertritt zu bewegen suchen,
von der Administration nicht nur nicht verfolgt, sondern
geradezu begünstigt werden, die religiöse Schulbildung
ihrer ungetauften Kinder (weil diese eben noch eine
Art „Heiden“ sind und sich weder bei Gebetsübungen
noch bei der Hausandacht beteiligen dürfen) systematisch
vernachlässigen und daher, bei überaus niedrigem
Niveau ihrer Schulbildung — rasch „verrufen“. Sie
meinen, der Heilige Geist werde das religiöse
Empfinden bei der Jugend schon erwecken, wenn diese
als „Bekehrte“ und als Erwachsene die Wassertaufe
empfangen. Die Praxis aber hat gelehrt, daß dies
keineswegs der Fall ist. Aus diesen Gründen sehen die
Deutschen, Lutheraner wie Mennoniten, in den Bap-
tisten eine nationale Gefahr, die die Kraft des Deutsch-
tums zerrütet.

Mit großer Anerkennung und Achtung spricht
Pastor Klein von den Russisch-Evangelischen, „denn er
— wie bereits erwähnt — außer den sogenannten
Stundisten, auch die Molokanen rechnet. Solange in
Rusland faktisch keine volle Glaubensbildung besteht,
solange die Stundisten immer noch gemäßigelt und
verfolgt werden, kann auf ihre Vorbereitung nicht näher
eingegangen werden, muß jeder geographisch-statistische
Hinweis unterbleiben. Es genügt darauf hinzuweisen

Chemische Wasch-Anstalt und Färberei mit Dampftrieb von
W. PIETKA in Lodz
Fabrik und Hauptniederlage: Promenaden-Strasse Nr. 9, Telefon Nr. 23-70.
Filialen: Petrikauerstr. Nr. 84 u. 111, Kontantinierstr. Nr. 37, Dzielnastrasse Nr. 30, Stumnastrasse Nr. 21 u. 62,
Sargenstokstrasse Nr. 49 und Magowstokstrasse Nr. 7.
Die Anstalt übernimmt auch die von Büdeler abgehenden Aufträge. Wascht und färbt Herren-
und Damen-Beraterien von der Halbwäsche bis zu den elegantesten, wäscht Teppiche, Möbel, Vorhänge,
Blische, Sammet, Seiden, Federn und Gardinen; beschriftet Stoffe in neuen wie in ganzen Stücken zu außer-
ordentlich billigen Preisen.
Profil: Damenpulver von 200.-40 an Herrenpulver von 200.-150 an Gardinen von 200.-40 pro Stück an
Damenwäsche von 200.-150 an Herrenwäsche von 200.-150 an Vorhängen von 200.-150 pro Paar an
Damenhüte von 200.-150 an Herrenhüte von 200.-30 an Teppiche von 200.-40 pro Quadratmeter an
NB. Kleidungsstücke u. alle anderen Sachen, die zum Reinigen abgegeben werden, werden in der Anstalt desinfiziert

Les personnes désireuses de suivre un cours complet de
**littérature
française moderne**
sont priées de M. E. Belmonte, Rue Pasta 11
s'adresser à professeur de français à l'école de commerce Zirkler et
au pensionnat de demoiselles Libiszowska. Sera chez
lui après 8 heures. 18025

Mode-Salon
M-me Iréne
Dzielna-Strasse Nr. 111.
Telephon 18-01. Telephon 18-01. 1731

Dose 25 Kop.
Forman
gegen
Schnupfen

Es werden wertvolle Nachahmungen verkauft. Jede
Dose echtes Forman muß folgende Firma tragen
Dresdener Chemisches Laboratorium Lingner in
Dresden. 13439

Der Krieg auf dem Balkan.

Die Situation.

Paris, 14. November. (Spezialtelegramm der „Neuen Podzer Zeitung“.) Die Kommentare der heutigen Morgenpresse über die gestrige Rede Poincarés sind noch nicht sehr zahlreich, doch geht aus den bisher vorliegenden hervor, daß man den Worten des Ministerpräsidenten ganz besondere Bedeutung beimißt. Zweifellos hat die Rede sehr viel zur Hebung des Optimismus beigetragen und man ist in der französischen Hauptstadt heute wieder geneigt, die ganze Lage in rosigem Lichte zu betrachten. Der Pessimismus, der in den letzten Tagen in allen Blättern zum Ausdruck kam, ist jetzt vollkommen geschwunden. Der „Matin“ bringt an der Spitze seines Blattes die Stelle in der Rede wieder, in welcher Poincaré von den Friedensausichten spricht und die folgendermaßen lautete: „Wenn trotz der ernsthaftesten Friedensabsichten aller der Krieg ausbräche, so wäre dies eine Herausforderung des gesunden Menschenverstandes nicht nur der Zivilisation sondern der gesamten Menschheit überhaupt.“ Diese Anschauungen macht sich auch der „Matin“ zu eigen. Dem „Journal“ erscheint besonders die Stelle interessant, in der Poincaré von der Triple-Entente spricht. Das Blatt schreibt: „Diese Stelle in der Rede des Ministerpräsidenten ist wert, über unsere Grenzen hinaus gehört zu werden, da sie vielleicht die interessanteste ist. Wir sehen darin eine Kundgebung, die in diesen schwierigen Zeiten vielleicht am so notwendigsten ist, nämlich die Betonung der Bundes- und Freundesbestrebene Frankreichs. Wir lesen aus ihr ferner eine, wenn auch diskrete, so doch klare Anerkennung der Rechte des Siegers über den Besiegten heraus.“ Die „Lanterne“ schreibt: „Die Rede Poincarés zeigt uns, daß die Sache des Friedens seit einigen Tagen bedeutende Fortschritte gemacht hat. In diesem Sinne wird die Rede des Ministerpräsidenten in ganz Frankreich und hoffentlich auch im Auslande ausgelegt werden: Als ein Symptom der Entspannung.“ In ähnlichem Sinne äußert sich auch die „Enenement“: „Poincaré hat in ausgezeichnete Weise gezeigt, daß sich Frankreich und die französische Regierung an die Spitze der Nationen gestellt haben, die aufrichtig den Frieden wünschen.“

Die aus Berlin kommende Meldung über direkte Friedensverhandlungen zwischen der Türkei und den Balkanstaaten wird durch eine „Agence Havas-Depesche“ aus Konstantinopel vom 13. November 11.30 Uhr abends bestätigt. Der ehemalige bulgarische Dolmetscher Popoff hat sich zum Großwesir begeben, während gerade ein Ministerrat stattfand. Er hatte mit Kiamil Pascha und Koradungian längere Unterredungen. Der Ministerrat ist bereit, in direkte Verhandlungen mit den Balkanstaaten einzutreten. Es soll ein Waffenstillstand von 8tägiger Dauer vereinbart werden. Die Verhandlungen mit Bulgarien haben durch Vermittelung des russischen Botschafters bereits begonnen. Die russische Botschaft ist durch den Dolmetscher Popoff, den Diplomaten Nagewitsch und einen bekannten Finanzier vertreten. Sämtliche Botschafter der fremden Mächte in Konstantinopel sollen der Pforte bereits in den letzten Tagen geraten haben, direkte Verhandlungen einzuleiten. Zu den bedauerlichen Verhaftungen von Jungtürken wird noch gemeldet, daß man gestern verhaften wollte, Djavid Pascha zu verhaften. Dieser hatte jedoch rechtzeitig davon Kenntnis erhalten und es gelang ihm, zu entfliehen. Dagegen sind mehrere andere Jungtürken, deren Namen noch nicht bekannt sind, verhaftet worden.

Der Korrespondent der „Times“ in Petersburg meldet heute seinem Blatte, daß der Minister des Äußeren Sazonow nach einer Unterredung mit dem deutschen Botschafter, Grafen Pourtales, den serbischen Gesandten Popowitsch hat wissen lassen, daß er der deutschen Regierung auf eine direkte Anfrage hin die Erklärung abgegeben habe, daß Rußland nicht daran denke, sich für einen serbischen Hafen am Adriatischen Meere zu schlagen. Ferner hat Sazonow dem serbischen Gesandten gegenüber den Wunsch ausgedrückt, daß der serbische Professor Ruchotich Rußland verlasse, weil die von ihm in den hiesigen Zeitungen veröffentlichten Interviews, die er mit politischen Persönlichkeiten gehabt haben will, die öffentliche Meinung Rußlands zugunsten Serbiens aufstacheln und dadurch die Friedensarbeit Rußlands erschweren. Die russische Presse ist über diese Auslassungen Sazonows natürlich wieder äußerst empört und „Nowoje Wremja“ wirft ihm neuerdings Schwachheit vor. In Petersburg politischer Kreise wird aber erklärt, daß der Ministerpräsident Kowrow die Ansichten

Sazonows in allen Punkten unterschreibe und daß man in maßgebenden Kreisen volles Vertrauen zu einer friedlichen Beilegung des österreichisch-serbischen Konfliktes habe.

Pariser Zeitungsmedlungen zufolge, soll das Zustandekommen eines 8-tägigen Waffenstillstandes zwischen Bulgarien und der Türkei bereits vollzogene Tatsache sein. Nazim Pascha hat von seiner Regierung den Befehl erhalten, einen Parlamentar in das bulgarische Hauptquartier zu entsenden, um über die näheren Einzelheiten des Waffenstillstandes zu unterhandeln.

Die „Birschewija Wjedomosti“ veröffentlicht heute ein etwas seltsam klingendes Gerücht, das seit einigen Tagen in Petersburger diplomatischen Kreisen kursiert. Danach soll König Ferdinand von Bulgarien die Absicht haben, nach der Besetzung Konstantinopels durch die verbündeten Truppen die Schlüssel der türkischen Hauptstadt nach Petersburg zu übergeben, als Zeichen des Dankes aller Slawen auf dem Balkan für die Opfer, die Rußland den Balkanlawen gebracht hat. Da es Bulgarien unnötig wäre, seine Truppen dauernd in Konstantinopel zu lassen, so wäre ein solcher Schritt des Königs Ferdinand ein klug berechnetes Manöver. Rußland könnte das bulgarische Anerbieten auf keinen Fall ablehnen und würde sich andererseits durch die Annahme desselben zu einem Verbündeten der Balkanstaaten machen.

Ein russischer Ministerrat und die „Rossija“.

Petersburg, 14. November. Von 12 Uhr mittags bis 6 Uhr abends fand gestern eine außerordentliche Sitzung des Ministerrates unter dem Vorsitz Kowrow und in Anwesenheit des Ministers des Auswärtigen Sazonow, des Kriegsministers Suchomlinow, des Marineministers Grigorowitsch, des Ministers des Innern Rafalow und des Verkehrsministers Ruchlow statt. Die Beratung galt speziell der Balkanfrage. Nach der Sitzung wurde der serbische Gesandte Popowitsch zu Sazonow gebeten.

P. Petersburg, 14. November. Angesichts der Nachrichten der „Nowoje Wremja“ und der „Weschnernaja Wremja“ über eine Sitzung des Ministerrats in Sachen der Balkanfrage erklärt die „Rossija“, daß die auf der Beratung besprochenen Angelegenheiten weder direkt noch indirekt die scharfen politischen Fragen berührten. Die „Rossija“ nennt die Mitteilungen dieser Blätter unzweifelhaft verbrecherisch, da sie den Zweck haben, Beunruhigung zu säen, und warnt die Gesellschaft vor solchen ungläubwürdigen Marnnachrichten. Zum Schluß schreibt die „Rossija“: „Offenbar wird hier ein bestimmtes System angewandt. Wir fordern die russische Gesellschaft auf, das im Auge zu behalten und solche Nachschichten nach Gebühr einzuschälen.“

Petersburg, 14. November. (Spez.) Die Zeitung „Rossija“ veröffentlicht heute früh eine längere Note, in welcher erklärt wird, daß Rußland durch keinerlei Entente gebunden ist und die Verteidigung seiner Interessen energisch wahrnehmen wird. Die Note richtet sich insbesondere gegen die Auffassung, daß Rußland durch die Balkan-Entente gegenüber Oesterreich irgendwie verpflichtet sei.

Beschuldigung gegen einen österreichischen Konsul.

Belgrad, 14. November. Der serbische Gesandte in Wien, Herr Georg Simitsch, hat gestern im Auftrage der serbischen Regierung im Wiener Auswärtigen Amt gegen den österreichisch-ungarischen Konsul in Prezdern, Herrn Prochaska, Klage geführt, weil dieser mit seinen Krawatten und dem Konsulatspersonal vom Dache des österreichischen Konsulates angeblich auf die einziehenden serbischen Truppen geschossen habe. Der serbische Gesandte hatte den Auftrag, die Abberufung des österreichisch-ungarischen Konsuls Prochaska aus Prezdern zu verlangen. Der stellvertretende Sektionschef im Wiener Ministerium des Äußeren empfing den serbischen Gesandten und erklärte ihm in scharfer Tone, daß die von ihm vorgebrachten ungeheuerlichen Beschul-

digungen gegen den alibewährten österreichisch-ungarischen Konsul streng untersucht werden würden, daß man aber schon heute darauf aufmerksam mache, daß, wenn sich diese Beschuldigungen als unwahr herausstellten, Herr Simitsch persönlich zur Verantwortung gezogen werden würde. Nach dieser Erklärung mußte Herr Simitsch seine Unterredung mit dem stellvertretenden Sektionschef im Ministerium abbrechen.

Jungtürken und Großwesir.

Konstantinopel, 14. November. (Spez.) Der Zwist zwischen dem Großwesir und den Jungtürken scheint beigelegt werden zu können. Es waren kritische Tage zu überwinden, die Lage schien auch im Innern auf einen Zusammenbruch durch die von den Jungtürken vorbereitete Revolution hinauszulaufen. Der kaiserliche Schah ist bereits nach Brussa geschickt worden. Endlich nach einer Woche kam es zu einer Verständigung zwischen dem Komitee und der Regierung. Die Jungtürken verlangten, daß Mahmud Schefket Pascha die Truppen zur Verteidigung der Hauptstadt reorganisiere und daß Izzet Pascha an die Spitze des Heeres und des Kriegsministeriums trete. Ueber die Ernennungen verlautet noch nichts Bestimmtes. Nur das ist sicher, daß Izzet Pascha nach Konstantinopel berufen wurde. Die Verständigung ist also noch nicht vollkommen, und es kostet noch viele Arbeit, um sie zustandezubringen. Die Mehrheit des Komitees verlangt keineswegs den Rücktritt Kiamil Paschas. Nur eine Minderheit mit Djavid Pascha an der Spitze streut immer wieder die Gerüchte vom baldigen Rücktritt des Großwesirs aus. Die Unterdrückung der Zeitungen, die das Kriegsfeuer schäuteten, erfolgte auf nachdrücklichen Wunsch der diplomatischen Vertretungen des Auslandes.

Die Kriegslage in Montenegro.

Antivari, 14. November, abends. (Spez.) Die Unbill der Witterung nimmt noch zu. Es ist Neuschnee in beträchtlicher Menge gefallen. Die Anhöhe von Karabosch ist vollständig eingehüllt. Ein Sturm auf die Festung ist nicht mehr möglich. Es besteht nach den Feststellungen der Montenegro eine unterirdische Verbindung der Festung mit der Stadt, wodurch die Möglichkeit des fortgesetzten Widerstandes erklärt ist. Man beklagt sich hier darüber, daß griechische Schiffe an der albanesischen Küste Vorräte für die Albanesen und Türken landen.

König Nikolaus ist aus Birbasar in Antivari eingetroffen. Er reiste mit mehreren Veteranen in der dritten Wagenklasse und ließ sich von ihnen über die Vereinigten Staaten erzählen.

Das Verhalten der Albanesen gibt sehr zu denken. Sie sind in ihre Dörfer zurückgezogen und haben die ihnen von den Montenegroern gelieferten Waffen mitgenommen.

Verzweifelte Lage der Türken bei Monastir.

Uesküb, 14. November. (Spezialtelegramm der Neuen Podzer Zeitung.) Die Schlacht, die in Mazedonien und zwar bei Monastir gegen die türkische Armee unter Zekki Pascha geführt wird, hat bisher keine wesentlichen Fortschritte gemacht, doch hat es den Anschein, als ob die türkischen Streitkräfte von den serbischen Truppen vollständig umzingelt worden sind. Die Lage der Türken nur noch eine einzige Rückzugslinie offen, nämlich diejenige nach den albanischen Bergen. Zekki Pascha soll selbst den Serben angeboten haben, Monastir zu übergeben, jedoch unter der Bedingung, daß den türkischen Truppen freier Abzug und Vereinigung mit den anderen türkischen Truppen gestattet werde. Dieser Vorschlag wurde aber vom serbischen Oberkommando abgelehnt.

Wie weiter gemeldet wird, ist eine ganze Anzahl von Depeschen, die zwischen Zekki Pascha und dem Oberkommandierenden in Saloniki Ali Riza Pascha gewechselt worden sind, in die Hände der Serben gefallen. Diese Depeschen berichten u. a. über die vollständige Vernichtung des 5., 6. und 7. Armeekorps in der Schlacht bei Kumanowo und beschreiben ferner die furchtbare Unordnung und Verwirrung, die unter den türkischen Truppen geherrscht hat. Durch das Abfangen dieser Depeschen ist es den Serben auch gelungen, einen kühnen Handstreich der türkischen Truppen des 6. Armeekorps unter dem Kommando Djavid Beis zu

verhindern. Djavid Beis hatte den Befehl erhalten, den rechten Flügel der serbischen Armee zu umgehen. Durch die abgefangenen Depeschen wurde dieses Vorhaben aber entdeckt und die Türken erlitten, als sie ihren Plan ausführen wollten, furchtbare Verluste.

Eine dieser abgefangenen Depeschen Zekki Paschas hat einen geradezu tragischen Ausbruch; sie besagt: „Ich habe versucht, mit den Trümmern der Armee vor Uesküb einige Kompagnien zu bilden und die Stadt zu verteidigen.“

Hilfsleistungen an die Balkanstaaten.

P. Sofia, 14. November. Die Gemahlin des russischen Botschafters in Washington spendete 1000 Dollars für das bulgarische Rote Kreuz.

P. Sofia, 14. November. Der Präsident des Balkankomitees in London Benston übersandte hierher 100 Pfund Sterling zur Unterstützung der mazedonischen Freiwilligen.

P. Sofia, 14. November. Ein Fonds zur Unterstützung der genesenen Verwundeten wurde gegründet. Die Regierung assistierte zu diesem Zwecke 35,000 Franken, Geschow — 12,000, die Krupp-Werke — 1,000, die Pulverfabrik Dünenber — 10,000 Franken.

P. Zula, 14. November. Hier fand ein eintägiger Verkauf von Nationalbahnen der Balkanstaaten statt. Der Erlös wurde dem Roten Kreuz auf dem Balkan überwiesen.

Die Cholera aus Kleinasien.

Konstantinopel, 14. November. (Spez.) Das ärztliche Kollegium gibt bekannt, daß die Cholera durch Redifs aus Rhana eingeschleppt wurde, die sich noch nicht auf dem Kriegsschauplatz befunden hatten. Acht Bataillone aus dem Bezirk Rhana, zum Teil Armenier, wurden deshalb wieder nach Kleinasien zurückgebracht.

Zur Belagerung Adrianopels.

Paris, 14. November. (Spez.) „New-York Herald“ meldet aus Mustapha Pascha: Die täglichen neuen Gefechte um die belagerte Stadt Adrianopel dauern fort. In den letzten Tagen haben die Türken mehrere Ausfälle unternommen, jedoch ohne Erfolg, da der eiserne Ring, den die Bulgaren um Adrianopel geschmiedet haben, so fest ist, daß den Türken keine Möglichkeit geblieben ist, zu entkommen. Weiter wird gemeldet, daß zwischen den türkischen Behörden und dem militärischen Oberkommando in Adrianopel Meinungsverschiedenheiten ausgebrochen sind. Der eine Teil will jeden weiteren Widerstand aufgeben, während der andere die Stadt noch weiter halten will.

Die Tschataldschalinie durchbrochen?

Paris, 14. November. Heute in den frühen Morgenstunden ist in hiesigen informierten Kreisen das Gerücht verbreitet, daß die türkischen Truppen an der Tschataldschalinie eine so furchtbare Niederlage erlitten haben, daß die bulgarischen Truppen die Linie durchbrechen konnten und im Begriff stehen, auf Konstantinopel zu marschieren. Bis zur Stunde war es noch nicht möglich, irgend eine Bestätigung oder ein Dementi dieser Nachricht zu erhalten.

„Echo de Paris“ schreibt dazu 12 Uhr 30 Min. nachts: Uns privater, aber unrichtiger Quelle erfahren wir, daß man allen Grund hat, anzunehmen, daß die Verteidigungswerke der Türken an der Tschataldschalinie den Angriffen der bulgarischen Truppen nicht länger widerstehen können und daß die bulgarische Armee binnen kurzem vor der türkischen Hauptstadt stehen wird.

P. Odessa, 14. November. Infolge der Verlängerung des Termins zur freien Durchfahrt durch die Dardanellen bis zum 19. November liefen 4 griechische Schiffe von hier aus.

P. Berlin, 14. November. Die Repräsentanten der sechs Großmächte in Athen, Belgrad, Cetinje und Sofia erhielten von ihren Regierungen gleichlautende Instruktionen bezüglich der Eröffnung von Unterhandlungen zwischen den Balkanstaaten und der Türkei.

Rom, 14. November. (Spez.) Der „Tribuna“ wird aus Konstantinopel berichtet, daß nach Angabe einiger Militärattachés große überraschende Neuerungen möglich sind, wenn die Bulgaren mit ihrer Offensiv gegen Konstantinopel noch länger auf sich warten lassen. Man erwartet auch, daß die Griechen von ihren Truppen aus Saloniki nach Tschataldscha zur Hilfsleistung senden werden. Es scheint wirklich, als ob sich die Italiener möglichst auf der Insel Rhodus einrichten. Wenigstens planen sie die Errichtung einer Bankfiliale, einer direkten Schiffsfahrtslinie mit Italien, Errichtung von Generalmagazinen zur Förderung des Transithandels, Verbesserung des Hafens von Rhodus, Errichtung einer landwirtschaftlichen Schule mit Wanderlehrern und landwirtschaftlichen Klassen. Das Programm ist von Gouverneur de Prospero ausgearbeitet worden.

P. Paris, 14. November. Die Rede Poincarés wurde von der Presse einstimmig begrüßt. Dieser Umstand beweist, daß das Kabinett sich in seiner Politik auf die gewaltige Mehrheit der öffentlichen Meinung des Landes stützt.

P. London, 14. November. Alle Mächte schlossen sich dem Vorschlag der Türkei an, die Balkanstaaten vor der Bitte der Türkei in Kenntnis zu setzen und die Bedingungen dieser Staaten begünstiger unmittelbarer Verhandlungen mit der Türkei kennen zu lernen



Ansicht von Ischlaktscha, dem letzten Stützpunkt der Türken.

Fremdenliste.

Grand Hotel. S. Siegart - Berlin, E. Sittler - Lublin, E. Gornik - Berlin, K. Kufusowski - Lublin, A. Dajner - Warszawa, S. Sanbau - Jawiercie, B. Staszewski - Warszawa, S. Reuski - Warszawa, K. Kabaner, K. Pehel und A. Neumann - Berlin, E. Weis - Prag, P. Pauden - Hamburg, S. Hoffrei - Berlin, W. Kubinski und K. Kojowski - Warszawa, K. Koch - Dillingen, D. Dronski und M. Wagnuski - Warszawa, P. Rolte - Düsseldorf, E. Grumbi - Berlin.

Börsenberichte.

Table with columns: Name, Price, Change, etc. Includes 'Warschauer Börse, 15. November, 1912' and 'Petersburger Börse, 15. November, 1912'.

Witterungs-Bericht.

(Für die Neue Lodzer Zeitung.) Nach der Beobachtung des Optikers F. P. S. L. e. Petrikauerstr. Nr. 71. Lodz, den 15. November. Temperatur: Vormittags 8 Uhr 3° Wärme, Mittags 1 4°, Abends 8 2°.

Bericht vom Londoner Metallmarkt.

Abgeleitet von der Metall-Handels-Gesellschaft Robinson & Co. in London. London, den 13. November 1912. Kupfer: 1/2 St. 77 Kasse, 1/2 St. 77 1/2, 3-mil. fest.

Lodzer Thalia-Theater. Morgen, Sonnabend, den 16. November, Abends 8 1/2 Uhr. Dritte Aufführung von: „Hinter Mauern“ Schauspiel-Novität in 4 Akten von Henry Nathausen.

Großes Theater, Dir. J. Sandberg. Heute abend 8 1/2 Uhr. Operette von Boris Tomia diefisch: Das Pintele Jüd.

Der unerbittliche Tod entriß uns am 13. November a. c. unseren lieben Freund

Julius Heidrich

Wir betrauern in dem Dahingefahrenen einen mit den besten Charaktereigenschaften ausgestatteten Menschen, dem wir in Liebe und Achtung ein dauerndes Andenken bewahren werden.

Seine Freunde.

Fußball-Meisterschaftsspiele. Sonntag, den 17. November 1912, vormittags 1/2 10 Uhr. Łódzki Klub Sportowy - Union.

Godt dem Allmächtigen hat es gefallen, Donnerstag, den 14. November um 10 Uhr früh, meinen innigstgeliebten Sohn, unseren Bruder, Schwager, Onkel und Cousin Karl Lieblch.

Zdolna Treblanka. z kilkoletnią praktyką i dobrem świadectwem, poszukuje zajęcia na goziny lub na stałe. Ul. Juliusza № 30, m. 8 14807.

VERLANGT AUSDRÜCKLICH AMERIKANISCHE HAFERGRÜTZE HERCUL HEPHY/ECB O. IN PAKETEN! NUR DANN KOMMT MAN DAS BESTE HAFERPRODUKT.

Junger Mann. (Ausländer) 24 Jahre alt, sucht auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Bekanntheit mit junger Dame.

GEGENWÄRTIG. Asthma, Atembeschwerden, Desinfektion, Hals-, Luftröhren- und Lungen-Katarrh.

Wohnungs-Angebote. Per sofort evtl. per 1. Januar auf d. Petrikauerstr. 56 im Frontbau auf der 4. Etage.

Erfahrene russische Lehrerin. mit höherer Bildung, die in Russisch fünf Jahren praktiziert, erachtet Unterricht, bereitet mit Erfolg für alle Klassen der Konstanzen.

100 Rbl. Für Möbelschlereien. Eine wundervolle Collection ausländ. Journiere, Moletarbeit, etc. zu verkaufen.

Ein erfahrener Schlichtmeister. wird gesucht. Off. unter W. 3. 74 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Wohnung. von 2 Zimmern und Küche, Badzimmer, Kloset, im Frontbau 1. Etage m. Balkon warm und trocken.



Hauptmann Koszewicz

Siehe Artikel in der heutigen Morgen-Ausgabe.

Zehnjähriges Jubiläum der Warschauer Filiale der Firma G. Mehl u. Co. Am Montag, den 11. November, feierte die Warschauer Filiale des Zentral-Nunocenbüreaus...

Neue Privatkl. Der hiesige Arzt Dr. Kanhardt ist bei der Petrikauer Gouvernements-Medizinalverwaltung...

Die Geschichte der menschlichen Kultur. Der fünfte Vortrag des Professors Ludwig Krzywicki aus Warschau...

Sport- und Unterhaltungs-Abend der Aurora. Am morgigen Sonnabend veranstaltet der Lodzijski Turnverein „Aurora“...

Von den jüdischen Sommerkolonien. Die Mittel des Komitees der jüdischen Sommerkolonien sind fast erschöpft...

Von der Klempnermeister-Tunung. Am 19. d. M. nachmittags, um 4 Uhr, findet in der Wohnung des Oberstleutnants Herrn Leopold Schwardt...

Annunziationsnachrichten. Auf der Generalversammlung der Mitglieder der Lodzijscher Schneidergesellschaft...

Bitte wenden soll, eine gemeinschaftliche Versammlung der Meister und Gesellen einzuberufen...

Auf administrativem Wege wurden folgende Polizeibeamte vom Petrikauer Gouverneur verurteilt...

Rezeptionsgericht. Vor der II. Kriminal-Abteilung des Bezirksgerichts in Petrikau gelangten am Donnerstag u. a. nachstehende Prozesse zur Verhandlung...

Ein guter Gang. Agenten der Geheimpolizei, die gestern den Sicherheitsdienst auf dem Kasinohaus verrichteten...

Verhinderte Festnahme eines Taschendiebes. Gestern nachmittags um 2 Uhr wurde an der Ecke der Petrikauer- und Segnielianastraße...

Erstatter Di. Der vierzehnjährige Franciszek Stepien wurde gestern nachmittags dabei erwischt...

Cauntericks. Beim Magistratsgebäude wartete gestern nachmittags der 12-jährige Josef Kuperstein mit zwei Bündeln Erdern...

Im Werte von 70 Rbl. verschwunden. - Vermittels des bekannten Portemonnaie-tricks wurde gestern vor dem Hause Podreznastraße Nr. 17...

Unfälle. Vor dem Hause Petrikauerstraße Nr. 208 fuhren gestern nachmittags zwei Wagen zusammen...

Diebstähle. Aus dem Laden des Moses Radomski, Wodna 20, stahlen bisher unermittelte Diebe Ware im Werte von 150 Rbl.;

Am Mittwoch abend wurden gestohlen: Aus dem Kolonialwarenladen von Moschel Radomski am der Wodnastr. Nr. 20...

Unbestellbare Telegramme. Alperin aus Dwinö, Wein aus Saratow, Bianski aus Brzejin, Krentel aus Wlodawa...

Zu der Redaktion eingegangene Spenden.

Für das Armenhaus des christlichen Wohltätigkeitsvereins 5 Rbl. von Frau Hedwig Luba geb. Rott...

Telegramme.

P. Petersburg, 15. November. Der Metro-polit Anton ist um 5 Uhr morgens verstorben.

Wien, 14. November. (Spez.) Dementiert werden hier die Meldungen, denen zufolge König Nikolaus von Montenegro erklärt haben soll...

P. Paris, 15. November. Vom Senat wurde eine Kommission gewählt zur Durchsicht des Wahlreformprojektes.

P. Madrid, 14. November. Das französisch-spanische Marokkoabkommen wurde unterschrieben.

Washington, 14. November. (P. L. A.) Laut der festgesetzten Taxe zahlen Kriegsschiffe für das Passieren des Panamakanals pro Ton Wasserverdrängung 50 Cent...

Beschränkung deutscher Organisationen.

Petersburg, 15. November. (Spez.) „Nowoje Wrenja“ meldet, daß vom Ministerium des Innern im Ministerrat ein Projekt betreffs Beschränkung der deutschen Organisationen im Grenzgebiet vorgelegt worden ist.

Das elektrische Motorproblem gelöst.

Stockholm, 15. November. (Spez.) Ein Ingenieur in Helsingborg hat nach Angaben der schwedischen Presse das elektrische Motorproblem vollständig gelöst.

Der Polizeileutnant Becker - ein Däne.

Kopenhagen, 15. November. (Spez.) Dänischen Blättern wird aus New-York berichtet, daß der vom Schmutzgericht wegen Anstiftung der Ermordung des Spielhellenbesitzers Rosenthal zum Tode verurteilte Polizeileutnant Becker eine Däne ist...

Wieder künstlicher Kautschuk. Stockholm, 15. November. Aus Christianstadt wird berichtet, daß ein neues Verfahren zur Herstellung künstlichen Kautschuks gegenwärtig in der Regnerholm-fabrik...

Düsseldorf, 15. November. (Spez.) In der hiesigen Patronenfabrik brach diese Nacht Feuer aus. Die aufgeschickerten Vorräte an Pulver und Patronen...

Selbstmordversuch.

Essen, 14. November. (Spez.) Die 15-jährige Tochter eines in Gerresheim wohnenden Händlers versuchte heute morgen ihre Eltern zu vergiften...

Bergföhrung durch Bombons.

Quisburg, 14. November. Nach dem Genes von Bombons erkrankten unter schweren Bergföhungserscheinungen in einem Hause an der Werthanser Straße eine Anzahl Kinder...

Studentenkravalle in Wien.

P. Wien, 15. November. In der Universität fanden Zufammenstöße zwischen deutsch-nationalen und liberalen Studenten statt.

Hafenverkehr in Genua.

Rom, 15. November. (Spez.) Die italienische Regierung veröffentlicht eine Statistik, aus der sich ergibt, daß der Verkehr im Hafen Genua während der Jahre 1880/1910 um mehr als 500 Prozent gestiegen ist...

Ein Protest des Papstes.

Rom, 14. November. (Spez.) Vatikanische Korrespondenten mehrerer Blätter berichten, der Papst werde Mons. Garon, der zum Erzbischof von Genua ernannt ist...

Englische Phantasie-meldungen.

London, 14. November. (Spez.) Der „Gröhanze Telegraph“, der in diesem Kriege an Phantasieberichten schon das Menschenmögliche geliefert hat...

Ein neuer Unterseeboot-Typ.

London, 15. November. (Spez.) „Daily Mail“ berichtet: Von der Werft Vickers ist für die englische Admiralität ein neues Unterseeboot vom Stapel gelaufen...

Die spanische Flotte.

Madrid, 15. November. (Spez.) Marine-minister Pidal teilte mit, daß die neuen Schlachtschiffe von 21,000 Tonnen nur in El Ferrol hergestellt werden könnten...

Ausbau des Hafens Tanger.

Tanger, 14. November. (Spez.) Die Submissionskommission genehmigte die Hafenbauten in Höhe von 46 Millionen Francs.

Aus Persien.

Teheran, 14. November. (P. L. A.) Salau-Danleh ist durch die turkmenische Steppe gegangen, indem er die Turkmene zu einem Marsche auf Schachrud sammelte.

Zu dem Eisenbahnunglück bei Indianapolis.

New-York, 15. November. Der gestern bei Indianapolis verunglückte Schnellzug war mit Vierstundengeschwindigkeit von 65 Kilometer gefahren...

Ein neuer Wasserflieger.

Washington, 14. November. (Spez.) Der Aviatiker Curtiss hat einen neuen Wasserflugapparat erfunden, der mittels einer Schiebermaschine in Bewegung gesetzt wird.

GEBRAUCHEN

"VALDA"-PASTILLEN

(Pastilles Valda — Лечення Вальда)

Wenn Sie gesund sind
als **VORBEUGEMITTEL**

Sind Sie erkrankt
als **HEILMITTEL**

Gegen jede Art Erkältung, Halsschmerzen, Grippe, Influenza, Asthma, Kehlkopfkrankungen, etc.

Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien

VERLANGEN
Sie jedoch ausdrücklich die Originaldosen mit roter Banderole mit der Aufschrift

"VALDA"
und der Firma des alleinigen Fabrikanten

H. GANONNE,
49, rue Réaumur, Paris

Sehr interessante, gebildete, deutsche, alleinstehende

Dame

wünscht mit nur reichem Älteren Herrn bekannt zu werden. Gef. Offerten mit voller Adresse unter „F. B. 24“ an die Exp. d. Blattes erbeten. 14684

M. B. 1912.

Postlagerd. Bitte um eine nochmalige Antwort. Gef. Offerten unter „F. B. 24“ an d. Exp. d. Bl. erbeten. 14683

Lehrer **S. M. FLEISCHER**

erteilt Unterricht in russischer Sprache und Rechenlehre vornehmlich Kindern im Alter von 8 bis 12 Jahren. Passage Schulz Nr. 9. 14641

Ученикъ Императорск Сп. Консерватори послѣдняго курса дасть уроки музыки Скрипки, по классу Ауера. Адрес: Выходная ул. 23, кв. 11. Принимаю отъ 4—6 14851

СТУДЕНТЪ дасть уроки по всемъ предметамъ гимназическаго курса, знаетъ польскій и новыя яз. По Лудзкая 4, кв. 8. Видѣть мож. отъ 4—6 час. веч. 14828



Damen-Wäsche.

Nahe dem Nachhemden Pantalon Neglischaden in Madapolam, Leinen und Batist.
Elegante Morgenkleider Matinee Unterrock u. Niederleibchen.
Kinder- u. Baby-Wäsche, Tricotagen für Damen und Kinder Gediegene Schürzen in reicher Auswahl Tischgedecke in modernen Farben Brautwäsche
Ausstattungen werden aus eigenem wie auch anvertrautem Stoff angefertigt. 14790
W. KNAPP,
10 Nawrotstrasse 10.

Wohnung, sehr wichtig!!!

Sehr schöne billige anerkannt erstklassige Wasser- u. Elektr.-Apparate komplett mit Anbrücken am Kranne auf Abzahlung gegen kleine Anzahlung und gebe somit jedem die Möglichkeit, sich einen Winter zum Schutze vor allerlei Krankheiten, die aus ungetrockneten, wenn auch sonst reinem Wasser stammen, anzuschaffen.
ROBERT MULLER, Sobos, Wolynska, wokr. 8, Wohn. 3. 14784

Geschäftswagen

für 2680c
**Bäckereien
Fleischereien
Wäschereien**
u. andere Geschäfte sowie Handwagen anerkannt beste solide Arbeit empfehle
KONRAD SCHMID & CIE.
Widzewolskae. 95.

Guten billigen 14837

Mittagstisch

empfehl. Nawrot 8, B. 29.

Möbel

und Einrichtungs-Gegenstände aller Art, Klavier etc. Wiener Fabrikat, alles neu, billig abzugeben. Wasbianiec, Wodnastr. 443A, I. Etod. 14691

Abreisehalber

find folgende Möbel preiswert zu verkaufen: Salongaratur, Esstisch, Schiffschiff u. Küch. Näheres zu erfahren beim Hauswäcker. Annost, Nr. 19. 14664

Телеграмма.

Телеграфъ

Въ ЛОДЗЬ

An das Porzellan-Magazin
"ŚMIELÓW"
Lodz, Petrikauer 31

Изъ Śmielowa 25/10, 2.30, 26, № 1050

Разр.	Сч. гл. словъ	Подана
	26	25/10, 2 ч. 30 м. пополуд.

Принята 25/10 го 1912 г.

отъ № 76/

Принята _____

Службеныя отѣтки.

Heute sandten wir nach Lodz 500 Tafel-Service sowie 1000 Kaffee- und Theegarnituren in den neuesten Modellen ab
FABRIK „ŚMIELÓW“

Bezugnehmend auf obiges Telegramm, empfehlen wir in grosser Auswahl zu genanen Fabrikspreisen:
Porzellan-Tafelservice von 30 Rbl. an für 12 Pers.
Porzellan-Kaffeegarnituren „ 4.25 „ „ „ „
Waschgarnituren von Rbl. 4.75, **Tafelglas** und **Kristalle**, **Vasen** und **Jardinieren**, **Figuren** und **Aquarien** mit elektr. **Beleuchtung** etc. etc.
Fabrik-Magazin „ŚMIELÓW“
Lodz, Petrikauer Strasse 31, Telefon 11-80.

Christlicher Kommissverein z. g. A. in Lodz
Promenaden-Strasse Nr. 21.

Am Sonnabend, den 16. November findet im Vereinslokale ein

Gesellschaftsabend

verbunden mit Recitationen, Gesang und anschließendem Tanz statt, wozu die Herren Mitglieder mit ihren werthen Angehörigen höfl. eingeladen werden. — Beginn pünktlich 9 Uhr. — Um zahlreiche Beteiligung ersucht der Vorstand.

14688

I-a Hafer

empfehlen

W. FINDEISEN & Co.

Przejazd 21. Tel. 978 u. 1709.

Mein Stolz kommt nur bei der

CALVINIA

Straussfedern Trade Mark

G. m. B. H.

Gen. Verfr. **LODZ, Petrikauerstr. 88**

zur Geltung. 12991

Zu verkaufen eventuell zu vermieten im Centrum der Stadt ein größeres

Fabriksgebäude,

5 Stod, ca. 10,000 q-ellen Saalfläche mit größeren Neben-Gebäuden, 4 Sack Spinnerei, 20 Cord- und 33 englischen Stühlen, ferner angrenzendem Platz mit 2-ködigem Gebäude, alles bis zuletzt im Betriebe. Größe der Gesamtfläche: 123 Ellen Front x 73 1/2 Ellen Tiefe.
Näheres bei M. Füchs, Neue-Biegelstraße Nr. 3. 14781

Redakteur und Herausgeber H. Drowing.

Augenarzt
Dr. Hugo Goldblatt
Leiter der Augenklinik d. Blindenvereins
Andrz ja Nr. 4 — Tel. 970
Sprechstunden von 12—1 und 5—7 Uhr.

14826

Zum Verkauf!
Gbst- und Park-Bäume
in großer Auswahl empfehle die Gärtnerei von
L. Kołaczowski
Petrikauerstr. 83 Telefon 548.
14954

Rotations-Schnellpressendruck „Neue Lodzer Zeitung.“

Im Mode-Magazin
L. WERTHEIM
30 Petrikauer-Strasse 30
sind die neuesten 11280
Herbst- und Winter-Modelle
bereits eingetroffen.
Trauer-Hüte
in großer Auswahl stets am Lager.

WOŹNIAK & Söhne, Sosnowice
Stahlgießerei 18964
empfehlen ihre bedeutend vergrößerten Stablfabrikanten zur Ausführung von Aufträgen in
Stahlabgüssen
jeder Art, sowohl in gewöhnlichem Flußstahl als auch in Mital und Chromstahl. Beste Referenzen.
Vertreter: **Maurycy Praszkiel,** Lodz, Przejazd 30.

VIM vorzügliches
Putzpulver

zum Reinigen und Scheuern von Schüsseln, Tellern, Kochtöpfen und sämtl. Küchenutensilien.
Lever Bro' Lrd, Port Sunlight, Fabrikanten d. „Sunlight“ Seife
Erhältlich in allen Droguerien, Seifen- und Metall-Waren-Geschäften.

Warme billige 14865
Kleiderstoffe und Reste
kauft man am besten bei Lindemann, Wulcansta 131, 2. Eingang Wulcansta 229. Wiedervertäufern Rabatt.

L. K. TRIEBE LODZ
Spezialität: Kompl. Transmissions - Anlagen
ständiges Lager aller Dimensionen fertiger **TRANSMISSIONSWELLEN**, Kupplungen, Hengarme, Lager mit Ringschmierung etc.
14962

Verwenden Sie statt Hefe **Dr. Oetker's Backpulver**
„BACKIN“
Kein Mithlingen, die Kuchen sind stets locker und leicht verdaulich.
Erhältlich in Kolonial- und Drogegeschäften, dabei werden Rezeptbücher unentgeltlich verabfolgt. Köten Sie auf Packung in rosa Beuteln mit Namenszug Dr. Oetker.
Vertreter: **GUSTAV ROSENTHAL,** Warschau, Zabie Nr. 9.

Seidenkotik, Seidenplüsch und Sammt
in sämtlichen Qualitäten zu **Fabrikspreisen** on Detail sind zu haben in der
Lodzer Seidenplüsch-Manufaktur
von 14619
W. GURALSKI, Srednia - Strasse Nr. 38.

Fragen Sie Ihren Arzt und er wird es Ihnen bestätigen, daß
FAGOSOL
ein Radikalmittel gegen Lungenleiden ist. Fagosol von ärztlichen Autoritäten empfohlen. Heilt Schwindsucht, Bronchitis, Husten, Asthma, Kouchhusten.
Verlangen Sie Fagosol in allen Apothek. u. Drogehandlungen.
Generalvertreter: **Gesell. „Chemitol“** Warschau.
Telephon 17-94. 14497

14826
Augenarzt
Dr. Hugo Goldblatt
Leiter der Augenklinik d. Blindenvereins
Andrz ja Nr. 4 — Tel. 970
Sprechstunden von 12—1 und 5—7 Uhr.